Niederschrift

über die Sitzung des Integrationsrates am Donnerstag, den 15.11.2018, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Raum 7, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:

Ratsmitglieder

Herr Fraktionsvorsitzender Albert Borchardt		Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei
Herr Ratsmitglied Jörg Els		CDU
Frau Ratsmitglied Edeltraud Lindner		SPD
Herr Ratsmitglied Jörg Löschmann	Vertretung für Frau Helen Weidenhaupt	SPD
Herr Ratsmitglied Franz-Dieter Pieta		Bündnis 90/Die Grünen
Herr Fraktionsvorsitzender Erich Spies		UWG
Herr Ratsmitglied Konstantin Theuer		FDP

Integrationsratsmitglieder "Internationales Team"

Integrationsratsmitglied Mohamad Hamad		Internationales Team
Integrationsratsmitglied Fatiha Mirhom		Internationales Team
Integrationsratsmitglied Mohammad Waris	Vertreter für Hrn. Tajudeen Bolaji	Internationales Team
Integrationsratsmitglied Fatima Zayat		Internationales Team

Integrationsratsmitglieder "Internationale sozialdemokratische Liste"

Integrationsratsmitglied Serhat Akcay	Internationale sozialdemokratische Liste
Integrationsratsmitglied Ilker Zaman	Internationale sozialdemokratische Liste
Integrationsratsmitglied Pelin Zaman-Müller	Internationale sozialdemokratische Liste

Von der Verwaltung

Frau Sigrid Harzheim	Verwaltung
Herr Beigeordneter und Stadtkämmerer Stefan Kaever	Verwaltung
Herr Behrooz Montazeri	Verwaltung
Herr Jürgen Rombach	Verwaltung

Schriftführer/in

Herr Andreas Weber	Verwaltung

Abwesend:

Vorsitzende/r

Integrationsratsmitglied Nora Hamidi	Internationales Team

Ratsmitglieder

Frau 1. stellv. Bürgermeisterin Helen Weidenhaupt	SPD

Integrationsratsmitglieder "Internationales Team"

Integrationsratsmitglied Tajudeen Bolaji	Internationales Team
Integrationsratsmitglied Kasim Ramic	Internationales Team

Integrationsratsmitglieder "Internationale sozialdemokratische Liste"

Integrationsratsmitglied Cevat Mengi	Internationale sozialdemokratische Liste
Integrationsratsmitglied Perihan Sürücü	Internationale sozialdemokratische Liste

Der 1 stellvertretende Vorsitzende Herr Mohamad Hamad eröffnete die Sitzung des Integrationsrates um 17.30 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesenden Zuhörer.

Der 1 stellvertretende Vorsitzende Herr Mohamad Hamad stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Integrationsrates sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates gegeben sei. Außerdem verwies er auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung.

Weitere Änderungswünsche/Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

1	Entwurf der Haushaltssatzung 2019; hier: Beratung durch den Integrationsrat gemäß § 11 Absatz 2 der Zuständigkeitsordnung - ZustO	
2	1. Sozialbericht der Stadt Eschweiler	**248/18**
3	Flüchtlinge in Eschweiler; hier: Bericht zur aktuellen Situation	**353/18**
4	Planungen des Landes NRW im Bereich Asyl und Flüchtlinge	**236/18**
5	Eckpunkte für ein Fachkräfteeinwanderungsgesetz	**351/18**
6	"Gemeinsam klappt's" - Landesinitiative für die Integrationschancen junger erwachsener Flüchtlinge in NRW;	**367/18**
7	Teilhabe- und Integrationsbeirat NRW;	**352/18**
8	Reform des Kommunalverfassungsrechts NRW;	**350/18**
9	Projekt Global Nachhaltige Kommune in NRW; hier: Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie	**162/18**
10	Anfragen und Mitteilungen	

Nicht öffentlicher Teil

11	Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil

1 Entwurf der Haushaltssatzung 2019; hier: Beratung durch den Integrationsrat gemäß § 11 Absatz 2 der Zuständigkeitsordnung - ZustO

Herr Kaever merkte an, dass es bzgl. der veranschlagten Mittel des Integrationsrates im Vergleich zum Haushaltsjahr 2018 keine Veränderungen oder Einschränkungen im Haushaltsjahr 2019 gebe, da die in 2018 veranschlagten Mittel entsprechend in Anspruch genommen und genutzt werden konnten.

Herr Pieta hob hervor, dass die Mittel für das Projekt Quartiersmanagement Eschweiler West aufgrund der Wichtigkeit des Projektes unbedingt weiter zur Verfügung zu stellen seien.

Herrr Kaever antwortete hierauf, dass die Summe der bereitzustellenden Mittel für das Projekt Quartiersmanagement Eschweiler West noch durch die Veränderungsliste der Verwaltung zum Haushaltsentwurf entsprechend bedacht wird, da das Projekt aufgrund seiner Wichtigkeit auch über den 31.03.2019 hinaus weitergeführt werden soll.

Herr Pieta erkundigte sich, inwieweit im Haushaltsjahr 2019 noch Mittel zur Fortschreibung des städtischen Integrationskonzeptes benötigt würden.

Herr Kaever antwortete hierauf, dass aktuell hierfür keine Mittel benötigt werden, da aufgrund einer personellen Kapazitätsauslastung aktuell keine Fortschreibung des Integrationskonzeptes geleistet werden kann, da es sich

hierbei um eine sehr zeitintensive Aufgabe handelt.

Herr Pieta fragte nach, ob bereits in Erwägung gezogen worden sei, ob man bei personeller Auslastung der Verwaltung eine externe Stelle mit der Fortschreibung des Konzeptes beauftragen könne. Weiterhin fragte er, wann damit zu rechnen sei, dass vonseiten der Verwaltung entsprechende Kapazitäten zur Bearbeitung wieder vorlägen.

Herr Kaever erwiderte hierauf, dass die Beauftragung eines externen Anbieters zur Fortschreibung des Konzeptes nicht sachdienlich ist, da zur Bearbeitung dieser Aufgabe eine starke Verknüpfung zwischen den Dienststellen und ein tiefes Verständnis der städtischen Strukturen notwendig ist, was bei einem externen Anbieter nicht vorliegen könne. Die erforderlichen Kapazitäten könnten von der Verwaltung schätzungsweise ab Mitte 2019 wieder aufgebracht werden. Herr Kaever hob hervor, dass auch ohne Fortschreibung des ja bereits schon bestehenden Integrationskonzeptes die Integration in der Stadt Eschweiler aufgrund der bereits bestehenden Strukturen fortlaufend vorangetrieben wird.

2 1. Sozialbericht der Stadt Eschweiler 248/18

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

3 Flüchtlinge in Eschweiler; hier: Bericht zur aktuellen Situation 353/18

Herr Rombach verwies auf die vorliegende Verwaltungsvorlage. Zur Erklärung, warum die Stadt Eschweiler aktuell eine Flüchtlingsaufnahmequote von über 100 % aufweist erklärte er, dass sich dies durch in der Stadt Eschweiler neugeborene Kinder und Familienzusammenführungen ergibt, bei welchen eine Zustimmung zur Zuweisung in die Stadt Eschweiler nicht abgelehnt werden könnte bzw. sollte. Darüberhinaus führte Herr Rombach aus, dass sich die Quote der Hilfeempfänger nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), für welche die Stadt Eschweiler Landeszuweisungen gem. dem Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW (FlüAG) erhält, mittlerweile unter 50 % der tatsächlichen Anzahl der Hilfebedürftigen nach dem AsylbLG liegt. Außerdem hob Herr Rombach hervor, dass mittlerweile über 50 % der Hilfebedürftigen gem. des AsylbLG in Wohnungen auf dem freien Wohnungsmarkt leben und somit nicht mehr auf eine Unterbringung in einer städtischen Unterkunft angewiesen sind.

Herr Pieta wünschte sich in zukünftigen Sitzungen eine stärkere Erläuterung zu den Begrifflichkeiten und den Zahlen der Verwaltungsvorlage, da diese für Ihn nur schwer nachvollziehbar sei.

Herr Kaever sagte eine solche tiefergehende Erläuterung für die Zukunft zu.

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

4 Planungen des Landes NRW im Bereich Asyl und Flüchtlinge 236/18

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

5 Eckpunkte für ein Fachkräfteeinwanderungsgesetz 351/18

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

6 "Gemeinsam klappt's" - Landesinitiative für die Integrationschancen junger erwachsener Flüchtlinge in NRW; 367/18

Die Landesinitiative für die Integrationschancen junger erwachsener Flüchtlinge in NRW „Gemeinsam klapp's“ sowie die gemeinsame Interessensbekundung zur Teilnahme durch die StädteRegion Aachen und die Stadt Eschweiler werden zur Kenntnis genommen.

7 Teilhabe- und Integrationsbeirat NRW; 352/18

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

8 Reform des Kommunalverfassungsrechts NRW; 350/18

Herr Hamad bemerkte, dass seinerseits ein Festhalten an dem Modell eines Integrationsrates in der Stadt Eschweiler begrüßt werden würde.

Herr Rombach merkte hierzu an, dass über eine Veränderung der Hauptsatzung der Stadt Eschweiler auch bei einem Festhalten an dem Modell eines Integrationsrates eine Anpassung der Befugnisse und der demokratischen Einbindung des Integrationsrates in den politischen Willungsbildungsprozess in bestimmtem Rahmen ermöglicht werden könnte.

Die Informationen zum Verfahrensstand bei der Reform des Kommunalverfassungsrechts NRW, hier insbesondere zur Rechtsstellung des Integrationsrates (§ 27 Gemeindeordnung NRW - GO NRW), werden zur Kenntnis genommen.

9 Projekt Global Nachhaltige Kommune in NRW; hier: Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie 162/18

1. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Eschweiler als Ergebnis der gemeinsamen Arbeit der Steuerungsgruppe aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit im Projekt Global Nachhaltige Kommune in NRW wird beschlossen.
2. Die im Projekt Global Nachhaltige Kommune in NRW geschaffenen Arbeitsstrukturen und Prozesse zur Entwicklung, Weiterentwicklung und kontinuierlichen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sollen fortgeführt werden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine konkrete Umsetzungsplanung zu erstellen und diese dem Rat zum Beschluss vorzulegen.
4. Die Unterzeichnung der Resolution „2030-Agenda für Nachhaltige Entwicklung: Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ des Deutschen Städtetages und des Rats der Gemeinden und Regionen Europas wird beschlossen.

10 Anfragen und Mitteilungen

Herr Kaever verwies auf den während der Sitzung ausgeteilten Flyer der VHS Eschweiler bzgl. der Angebote für Menschen ausländischer Herkunft, welcher zusammenfassend über die Angebote der VHS informiert.